

Andrea Schönenberger

Aurea

Entdecke deinen Traum

Adonia

Band 1: Aurea – Gott lässt sich finden



© Adonia Verlag, CH-4805 Brittnau
adonia-verlag.ch

Lektorat, Korrektorat und Satz: Adonia Verlag

Illustrationen: Claudia Kündig

ISBN 978-3-03783-261-5

Andrea Schönenberger, geboren 1981, wohnt mit ihrem Mann Paddy, ihren drei Teenagern Ladina, Mattia und Nino, Hündin Sharona und vier Wachteln in Wiezikon b. Sirnach. Sie liebt es, mit ihrer Familie neue Orte zu bereisen und hin und wieder das Meer zu besuchen. Wenn sie liest, dann gerne ein Sachbuch im Taschenbuchformat. Genauso genießt sie aromatischen Kaffee, ein urchiges Raclette oder in der Natur zu sein – oft mit dem eigenwilligen Hund. Es ist ihr ein Anliegen, so zu schreiben, dass biblische Wahrheiten leichter verstanden werden und Kinder Jesus so kennenlernen, wie er wirklich ist, damit Träume entdeckt und Glaubenshelden erweckt werden.

as-coach.ch



Inhalt

Aureas Geheimnis	7
Ein Anruf mit Folgen	21
Das Experiment	41
Das Ferienprojekt	57
Ein seltsamer Käufer	73
Die Angst besiegt	91
Zwischen Aufgabe und Ruhe	109
Die große Überraschung	125

Hörspiel in Schweizerdeutsch



Aurea – Entdeck dein Traum

- Ab 6 Jahren
- Adonia Verlag, E85152

Vorwort

Gott legt in jeden Menschen Träume.

Es sind unsere tiefsten Wünsche, Freuden, Leidenschaften und Begabungen, die nur darauf warten, weiter ausgegraben und gebraucht zu werden. Doch wir können über unsere Aufgabe nachdenken so viel wir möchten, unsere Bestimmung erkennen wir, wenn wir Dinge ausprobieren und möglicherweise wieder loslassen.

Gott wird dich lehren und sein Wort wird dir ein Licht auf deinem Weg sein. Er wird dich beraten und dich nie aus den Augen lassen. Er wird dir unterwegs helfen, aber er wird dir nicht alle Entscheidungen abnehmen. Sei mutig und stark! Die Welt braucht dich.

Aureas Geheimnis

Hallo, mein Name ist Aurea Peters. Ich bin 12 Jahre alt und lebe mit meinen Eltern und meinem Bruder Tino, der 7 Jahre alt ist, auf dem Land. Ich mag Delfine, seit ich denken kann. Es war schon immer mein Wunsch, mal einen echten Delfin zu sehen und auch anzufassen. Dieser Traum wurde mithilfe von Mamas Freundin Angelika, einer echten Meeresschutzbiologin, erfüllt. Ich durfte Blue füttern, anfassen und ihr auch einen Kuss geben. Es war ein wunderschönes Erlebnis. Wenn ich mich nicht gerade mit Delfinen beschäftige, mache ich gerne Sport oder spiele mit Cookie, dem Hund von unserem Nachbarn Herrn Demont.

Meine beste Freundin heißt Jenny Lee, wir sitzen in der Schule nebeneinander. Das Tollste an einer Freundin ist, dass es jemanden gibt, der einen wirklich versteht. Jenny und ich teilen einfach alles miteinander. Wir teilen mehr als

einfach nur Schokokekse. Wir teilen unsere tiefsten Geheimnisse und heute werde ich ihr mein Geheimnis verraten.

Ich eile die Treppe hinunter zur Haustüre, von wo es zuvor stürmisch geklingelt hat. Kaum geöffnet, fällt mir Jenny um den Hals. Nach einer längeren Umarmung verschwinden wir kichernd in meinem Zimmer. Erst packt sie ihren Rucksack aus und verteilt den Inhalt auf der Gästematratze am Boden. Neben ihren kleinen Lieblingstедdy legt sie ein rosa Pyjama und das mit Blumen verzierte Necessaire.

Tino hat unseren Besuch längst bemerkt und stolpert ungefragt ins Zimmer. «Hi, wie gehts?», begrüßt er Jenny und hüpfte auf der Gästematratze auf und ab. «He, darauf sollen wir heute noch schlafen!», sage ich ungeduldig und schiebe meinen Bruder zur Türe hinaus. «Soll ich wenigstens deine Zahnbürste ins Bad bringen?», fragt er Jenny freundlich. Kaum hat sie ihm ihr Necessaire in die

Hand gedrückt, ist er auch schon verschwunden.

Ob das wirklich eine gute Idee war?

«Jenny, ist das nicht toll, dass du heute hier übernachten darfst?», frage ich. «Ja, super! Ich hatte mich schon die ganze Woche darauf gefreut.» Sie zieht erwartungsvoll ihre Augenbrauen hoch. «Wir wollen uns ja gegenseitig unsere Geheimnisse verraten!» Stimmt, aber wie wird sie wohl auf meines reagieren? «Lass uns erst noch etwas anderes tun», sage ich und ziehe sie an der Hand zur Tür hinaus. Im Garten probieren wir auf dem großen Trampolin ein paar Vorwärts-Saltos. Sobald diese einwandfrei klappen, versucht Jenny einen Rückwärts-Salto. Doch dieser Backflip ist gar nicht so einfach und nach fünf Fehlversuchen gibt sie auf. Wir legen uns gemütlich aufs Sprungtuch und spielen einander unsere Lieblingsmusik aus dem Handy vor.

Gegen Abend liegen wir bereits im Pyjama auf der großen Matratze. Wir spielen noch ein Kartenspiel und quatschen darüber, wie Frau Mayer doch tatsächlich Caro eine Strafaufgabe geben musste und wie Tinos Milchzahn letzte Woche in einem Apfel stecken blieb. Dann rücke ich ganz nah zu Jenny und bitte sie, mir ihr Geheimnis zu verraten. Sie faltet ihre Hände um mein Ohr und will es soeben flüstern, da klopft es an der Tür. Natürlich ist es Tino. Er legt vier Comic-Hefte aufs Bett: «Eine Abendlektüre für euch, aber Achtung auf Seite 25 ...» Er kichert und geht zur Tür hinaus. Na toll, was hat er nun wieder vor? Ich starre mit einem mulmigen Gefühl auf die Hefte. Wir haben keine Ahnung, was auf Seite 25 sein könnte. Und ehrlich gesagt, wir sind uns nicht mal sicher, ob wir es wissen wollen.

Jenny schlägt vor: «Wir blättern abwechselnd die Seiten um, bis wir auf Seite 25 sind ...» Ich nicke zustimmend und blättere die erste Seite um. Dann blättert Jenny die nächste Seite um ... und so weiter, bis ich unter Seite 23 eine Wölbung